

Pfarrer Thomas Innerhofer. (Von Hans Eder)

Geboren wurde er am 6. September 1905 in Lavant, wo er als zweites von elf Kindern des Lehrerehepaars Thomas und Lina Innerhofer zur Welt kam. Der Vater stammt vom "Gatscherhof" in Vöran in Südtirol, die Mutter war beim "Simiter" in Lavant daheim. Seine Priesterausbildung absolvierte er in Brixen. 1928 wurde er zum Priester geweiht und feiert in Lavant seine Primiz. Es folgten Jahre als Kooperator in Hopfgarten i. D., Matrei und Sillian. Seine erste Pfarrerstelle trat er 1938 in Häselgehr an, wo er bis 1946 wirkte. Bischof Paul Rusch berief ihn dann ins Bischöfliche Knabenseminar (Paulinun) nach Schwaz als Präfekt und Musikprofessor.

Im Herbst 1963 übernahm er die Pfarre Flauring mit Polling. In seine Zeit fällt die liturgische Erneuerung durch das II. Vatikanische Konzil (11.10.62 - 08.12.65). Die Umsetzung dieser Beschlüsse brachte auch auf pfarrlicher Ebene Veränderungen, denen er sich stellen musste (des Volksaltars und die Installierung eines Pfarrgemeinderates). Die Erneuerung der hinteren Beichtstühle, die Anschaffung einer Lautsprecheranlage und der Ankauf von neuen Messgewändern musste erledigt werden. Auch einen neuen Krippenberg ließ er vom damaligen Messner und Krippenbergbauer, Schmiedemeister Strigl Alois vulgo "Schmids Lois" anfertigen. Unter Pfarrer Thomas Innerhofer erfolgte auch die die Renovierung der Dächer und der Einbau von neuen Fensterstöcken im Risgebäude

Viele Flauringer "Häuslbauer" verdanken es Pfarrer Innerhofer, dass sie ein preisgünstiges Grundstück aus den Pfarrpründen erwerben konnten, um sich darauf ein Eigenheim zu errichten. Sein 40-jähriges Priesterjubiläum konnte Pfarrer Thomas Innerhofer am 16.07.1978 in Flauring feiern. Gesundheitlich bereits angeschlagen, trat er im Jahr 1982 in den Ruhestand.

Pfarrer Thomas Innerhofer starb am 15. Oktober 1983 in Flauring und ist auch dort begraben.